

NOTDIENSTE

Apotheken

Notdienst-Apotheke, Sa, So, 0800 00 228 33, Herford.
Mönch-Apotheke, Sa 9,00 bis 9,00, Bäckerstr. 12, Herford, Tel. 1 57 72.
Altstädter-Apotheke, So 9,00 bis 9,00, Alter Markt 9, Herford, Tel. 1 57 88.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117; Lebensbedrohliche Notfallsituation 112.
Notfallpraxis am Klinikum Herford, Sa 8,00 bis 22,00, So 8,00 bis 22,00, Ärztlicher Notdienst & Hausbesuche, Tel. 116 117.

Krankenhäuser

Klinikum Herford, Sa, So, Zentrale Notaufnahme im Klinikum Herford, Notfallversorgung rund um die Uhr, Schwarzenmoorstraße 70, Tel. 05221 94 24 26.

Krankentransporte

Krankentransport, Sa, So, (05223) 99 11 0.
Krankentransport Herford, Sa, So, Tel. (0 52 21) 1 07 77.

Augenarzt

Notfalldienst, Sa, So, Tel. 116 117, ab 24.00 bis 8.00, Klinikum Rosenhöhe, Tel. (05 21) 9 43 85 33, Bielefeld.

HNO

Notdienst, Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.
Dres. von Heyer, Sa 8,00 bis 22,00, So 8,00 bis 22,00, Bismarckstr. 8, Bünde, Tel. (05223) 29 99.

Kinderarzt

Notdienst, Sa, So, ab 20.00 Klinikum, Tel. (05221) 94 12 04.
Dr. D. Manegold-Randel, Sa 8,00 bis 20,00, Am Mühlentbach 6, Löhne, Tel. (05732) 23 32.
Dr. Falko Köhn / Dr. med. Detlef Schmiedlau, So 8,00 bis 20,00, Sedanstraße 1, Bünde, Tel. (05223) 1 20 10.

Zahnarzt

Notfalldienst, feste Sprechzeiten von 10.00 bis 12.00, sonntags Rufbereitschaft, Tel. (01805) 98 67 00.

Sonstige Notdienste

Gift-Notruf, (0228) 1 92 40.
Frauenhaus, Tel. 2 38 83.
Telefonseelsorge, Sa, So, Tel. (0800) 1 11 01 11.
Tierheim Eichenhof, Sa, Brommersiek 18, Steinbründorf, Tel. (05733) 56 65.
Pflegenotfall, 2 75 01 20.
Corona-Hilfe Hiddenshausen, Tel. (01520) 9 08 05 40, (05221) 6 93 69 02.
Corona-Hilfe Herford, Sa, So, Tel. (05221) 6 93 69 01.
Weißer Ring, Sa 8,00 bis 18,00, Hilfe für Kriminalitätsoffer, Tel.: 0151 65 10 70 90, E-Mail: weissering.herford@t-online.de.
Bürgertelefon des Kreises Herford, Sa 9,00 bis 14,00, Tel. (05221) 13 15 00, vom Gesundheitsministerium: (0211) 855 47 74.
Psychosozialer Krisendienst, Sa 10,00 bis 22,00, So 10,00 bis 22,00, Borriesstr. 1, Tel. 13 16 08.
Deutscher Kinderschutzbund, Sa 14,00 bis 20,00, Kinder- und Jugendtelefon, Nummer gegen Kummer: 116111,
Störungen
Westfalen Weser Netz GmbH, Sa, So, Tel. (05251) 2 02 03 00,
Stadtwerke Herford und Gas- und Wasserversorgung Hiddenshausen, 080 09 22 92 20.

KOMMENTAR



Die Möglichkeit zum Homeoffice ist in den letzten Monaten in den Unternehmen des Kreises Herford bereits deutlich ausgeweitet worden.

FOTO: DANIEL NAUPOLDI/DA

Herausforderung Homeoffice

Arbeitgeberverband und IHK in der Region machen deutlich, dass sie eine Verpflichtung für überzogen halten. Doch auch der eine oder andere Beschäftigte gerät bei der Arbeit im eigenen Zuhause langsam an die Grenzen.



Natalie Gottwald

■ Herford. Die Entscheidung der Bundesregierung zur gesetzlichen Verordnung eines verpflichtenden Homeoffice für die kommende Zeit des Lockdowns sorgte in dieser Woche für Diskussionen –

auch in Herford. So hält der Arbeitgeberverband Herford mit seinem Vorstandsvorsitzenden Uwe Kriedel das verpflichtende Homeoffice für „nicht sachgerecht“. Es sei sowieso schon Gang und Gebe, Arbeit von zu Hause – überall dort, wo es die Art der Tätigkeiten zuließen – zu ermöglichen.

Auch die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) hat in einer Umfrage unter den Unternehmen einen ganz klaren Standpunkt herausgefiltert: Insgesamt nahmen 160 Firmen an der Umfrage teil. Neun von zehn Befragten lehnen dem-

nach eine gesetzliche Verpflichtung ab. „Hierin spiegeln sich vor allem Bedenken gegenüber einer unnötigen Bürokratie wider“, bewertet die IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigeri-Radtke die Umfrageergebnisse. Die Betriebe selbst hätten das größte Interesse daran, Corona-Infektionen zu vermeiden, um ihre Mitarbeitenden zu schützen und den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können. Dazu bedürfte es keiner Pflicht und keiner Bußgelder.

Pflichten sind hier – auch aus Sicht der Mitarbeiter – wohl wirklich völlig Fehl am

Platz. Natürlich muss das Infektionsrisiko so gering wie nur irgend möglich gehalten werden, aber auch in Anbetracht der Belastungen beispielsweise für Eltern, die zusätzlich zur Heimarbeit auch noch ihre Kinder betreuen müssen, sind in diesem Punkt nicht starre Verpflichtungen, sondern viel mehr Flexibilität und individuelle Lösungen gefragt. In Kombination mit der Empfehlung, Kinder möglichst nicht in die Betreuungen zu schicken, wird so manche Mutter oder so mancher Vater auch schon über die Maßen belastet und muss deshalb am

besten selbst entscheiden können, wie er oder sie die Rahmenbedingungen ausgestaltet. Viel wichtiger, als dass Bund und Land sich hier mit einer Verordnung einmischen ist es, dass in den Betrieben in vertrauensvollem Miteinander geklärt wird, was unter den bestehenden Bedingungen jeweils die beste Lösung ist. Und wenn das nicht funktioniert, sind Betriebsräte und Gewerkschaften gefragt, sich schnellstmöglich um die Rahmenbedingungen für das Homeoffice zu kümmern und im Einzelfall auch die Interessen des Mitarbeiters zu vertreten.

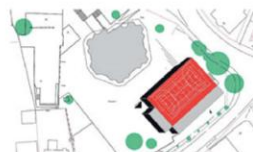
Mittel für Sporthalle der Grundschule Stiftberg stehen bereit

Auf dem Dach der Einfach-Turnhalle soll ein Spielfeld entstehen. Denn die Kinder müssen für den Neubau auf einen Teil des Schulhofs verzichten. Noch ist der Plan aber nicht beschlossen.

■ Herford. Die Mittel für den Neubau einer Sporthalle für die Grundschule Stiftberg an der Kesselstraße/Ecke Stiftbergstraße stehen bereit. Der Stadtrat hat damit die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Verwaltung Fördermittel beantragen kann. Die Einfach-Sporthalle soll ein Spielfeld auf dem Dach erhalten. Sollten die Fördermittel fließen, wird die Stadt auf dem Schulhofbauern. Mit der Spielfläche auf dem Dach will die Stadt die wegfällenden Bewegungsmöglichkeiten ausgleichen. Ergänzend hatten Bündnis 90/Die Grünen beantragt, das Gebäude in Passivbauweise zu errichten und Brauchwasser zu nutzen – natürlich nicht für die Duschen, aber für die Toiletten.



Die neue Sporthalle auf dem Stiftberg soll auf der bereits vorhandenen Sportfläche der Grundschule entstehen.



Die Sporthalle soll an der Kessel-/Ecke Stiftbergstraße auf dem Schulhof gebaut werden.



Die Bäume scheinen durch das Gitter des Spielfelds durch.

Die Kommune habe eine Vorbildfunktion, argumentiert Claudia Schumacher (Grüne). Zudem sei eine Investition zum jetzigen Zeitpunkt günstiger, als später die Auswirkungen des Klimawandels kompensieren zu müssen. Die Verwaltung weiter zu belasten, hielt Thomas Helmerking (CDU) hingegen für „nicht zielführend bei diesem Objekt“. „Die Zukunft beginnt jetzt“, entgegnete ihm Claudio Vendramin (Grüne).

Planungen seien zu weit fortgeschritten seien, sagte Herbert Even (Grüne), der for-

derte, dass die Verwaltung die Vorschläge mindestens prüfen soll. „Sonst nehmen wir unser

eigenes Klimaschutzkonzept nicht ernst.“ Klimaschutz sei kostengünstig und zukunftsweisend, ergänzte Marlies Burgdorf (Linke) und forderte ein „Handeln jetzt“.

CO2-Ausstoß wird in den nächsten Jahren immer teurer

Das geplante Sportfeld auf dem Dach mache die Idee einer Photovoltaik-Anlage zwar zunächst, sagte Bürgermeister Tim Kähler. Ihm zufolge wird die Verwaltung beim Neubau aber sowieso die klimaschonendste Variante wählen: „Durch die CO2-Abgabe wird CO2-Ausstoß immer teurer“, schon deshalb sei dies im Interesse der Stadt. Auf seinen Vorschlag hin verpflichtete der Rat die Verwaltung, einen Neubau nach dem Gebäudeenergiegesetz zu prüfen. Die Grundschule Stiftberg hat nur eine kleine Gymnastikhalle, so dass Lehrer und Schüler zum Sportunterricht in andere Hallen ausweichen. Das kostet aber Zeit, die vom Sportunterricht abgeht. Geplant ist nur eine Sporthalle mit Umkleiden im Obergeschoss, die rund 2,5 Millionen Euro kosten würde. Maximal 1,5 Millionen Euro könnten als Fördermittel fließen.

Maskenpflicht für Markthalle

■ Herford. Die neue verschärfte Schutzverordnung, die ab Montag, 25. Januar, in Kraft tritt, gilt nach Auskunft der Stadt Herford auch für den Eintritt in die Markthalle. Das bedeutet, dass für den Besuch des Wochenmarktes eine Alltagsmaske ausreicht, für den Eintritt in die Markthalle jedoch eine OP-, FFP2- oder KN95-Maske erforderlich ist. Die Regelung gilt vorerst bis zum 14. Februar.

Online-Aufführung des Stadttheaters

■ Herford. Um den vielen ausgefallenen Veranstaltungen etwas entgegenzusetzen und sich für die Treue der Kunden zu bedanken, hat das Herforder Stadttheater vor allem den Kindern ein Geschenk gemacht. Zu der Online-Aufführung „Weil heute mein Geburtstag ist“ mit den United Puppets am Sonntag, 24. Januar, um 15 Uhr hat das Theater die Eltern eingeladen, sich ihren Zugang zu der Zoom-Veranstaltung zu sichern. In weniger als 48 Stunden waren alle 100 Zugänge vergeben. „Das freut uns natürlich riesig, das die Möglichkeit so gut angenommen wurde“, so Imogen Wagner von der Kultur gGmbH.

Flexibel Englisch lernen

■ Kreis Herford. Ob Business English oder English Conversation – wer seine Englischkenntnisse erweitern oder auffrischen möchte, hat dazu jetzt die Gelegenheit. Die Volkshochschule bietet kleine Online-Lernkurse. Business English wird mittwochs in der Zeit von 18.30 bis 19.30 Uhr unterrichtet, English Conversation immer freitags von 10 bis 11.30 Uhr. Zunächst müssen nur fünf Unterrichtstermine gebucht werden. Anmeldungen unter Tel. (05221) 590511 oder unter www.vhsimkreisherford.de

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888
Anzeigenservice: (0521) 555-333
Kartenverkauf: (0521) 555-444
Medienberater: (05221) 591 30
Fax Anzeigen: (05221) 591 40
Telefonredaktion: (05221) 591 50
Fax Redaktion: (05221) 591 65

E-Mail:
herford@nw.de

Sekretariat: Barbara Kuhn 591 50
Christina Römer (röm) 591 51
Corina Lass (cla) 591 57
Jobst Lüdeking (jwl) 591 52
Eike J. Horstmann (he) 591 55
Frank-Michael
Kiel-Steinkamp (FM) 591 66
Walter Dollendorf (wad) 591-69
Natalie Gottwald (ina) 591-56

Lokalsport
Andreas Gerth (ag) -61
Fax: -65
E-Mail: sport.herford@nw.de

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Urlaube für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne!
Telefon: 05 203 55-6 27
oder Fax: 05 203 55-6 31